

Ist Mastodon das neue Twitter?

Von Solomiia Tymoshchuk (BFH Technik & Informatik) | 0 Kommentare



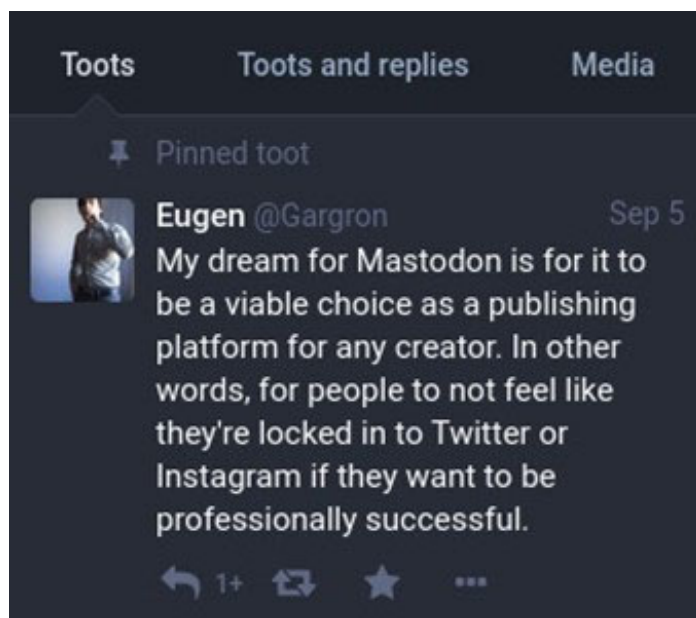
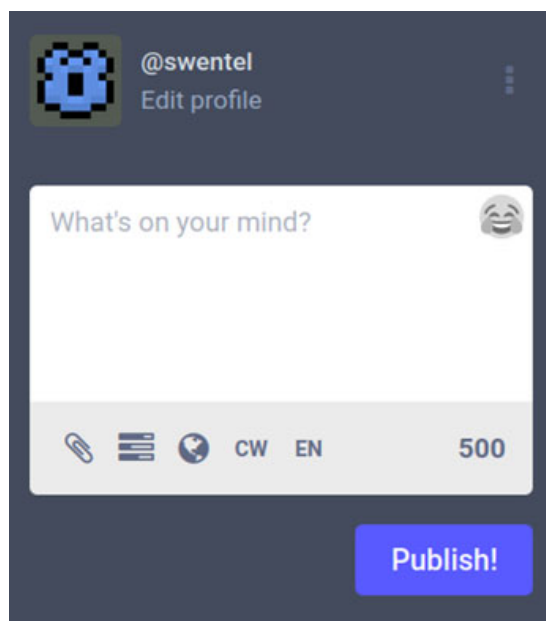
Als Alternative zu Twitter sind viele Nutzer*innen in letzter Zeit zu einer Plattform namens Mastodon gewechselt. Unsere Autorin hat untersucht, warum sich diese Plattform auf technischer Ebene von den bestehenden Social-Media-Plattformen unterscheidet.

Mastodon ist ein in jeder Hinsicht freies Netzwerk, ein Twitter-Analogon, bei dem jeder seinen Server hochfahren und auf seine eigene Weise verwalten kann [1]. Die Benutzer*innen werden durch Benutzernamen (@username) und ihren «Heim»-Server identifiziert, den Server, den sie ursprünglich abonniert haben (@username@instance). Dies kann mit dem Format einer E-Mail-Adresse verglichen werden.

Mit anderen Worten: Mastodon ist eine kostenlose Open-Source-Software für ein dezentrales Netzwerk, das Microblogging-Dienste anbietet, die funktionell an Twitter erinnern, aber von der Struktur her eher an ein Forum. Die Gemeinsamkeiten mit Twitter sind die Möglichkeit, andere Nutzer zu erwähnen (indem man sich auf deren @username@instance bezieht), das Teilen von Mediendateien und die Möglichkeit, andere Konten zu abonnieren.

Die Erstellung eines Beitrags in Mastodon ähnelt ebenfalls der Erstellung von Twitter-Beiträgen, da der Benutzer immer noch ein Limit von 500 Zeichen für die Textnachrichten hat und bei Bedarf Medien und Fragebögen anhängen kann. Mastodon-Posts werden «Toots» genannt. Außerdem werden auf dieser Plattform auch Hashtags unterstützt.

Beispiele für die Vorlage zur Erstellung eines Toots und für einen bereits erstellten Toot:



Eine dezentralisierte Plattform

Das Hauptmerkmal von Mastodon ist, dass es sich um eine dezentralisierte Plattform handelt. Wie die Macher in der offiziellen Dokumentation [2] erklären, folgen sie dem Prinzip der Föderation, was bedeutet, dass es statt eines einzigen zentralen Dienstes, den alle Menschen nutzen, mehrere Dienste gibt, die von einer beliebigen Anzahl von Menschen genutzt werden können.

Ein Beispiel, um die inneren Prozesse von Mastodon zu verstehen, ist das Analogon des E-Mail-Servers. Wenn Sie ein E-Mail-Konto bei gmail.com haben, können Sie E-Mails an und von Benutzern von hotmail.com und aol.com senden und empfangen. Allerdings haben Sie nicht sofort ein Konto bei einem dieser Dienste. Wenn Sie ein Konto auf einem bestimmten Server einrichten, erhalten Sie auch kein Konto auf allen anderen Servern, aber Sie können trotzdem mit Benutzern anderer Server kommunizieren.

Die Servertypen sind nach Kategorie (z. B. Allgemein, Religion, Kunst, Musik, Journalismus, Aktivismus, Technik usw.) und/oder nach Sprache und/oder Region geordnet. Beispiele für mögliche Server, denen man beitreten kann, sind <https://cybre.space> für Diskussionen über Technologie, <https://elekk.xyz> für Diskussionen über Spiele und <https://mastodon.social> für allgemeine Konversation (eine kurze Anmerkung zu mastodon.social: es ist die größte Instanz). Die Regeln für die Nutzung eines Servers können vom Eigentümer des Servers (d.h. dem Administrator des Servers) festgelegt werden. Wenn ein Server zum Beitritt verfügbar ist, bedeutet dies, dass er den Mastodon Server Covenant [3] angenommen hat, was bedeutet, dass er sich verpflichtet, aktiv gegen Hassreden zu moderieren, tägliche Backups zu machen, mindestens einen Notfall-Admin zu haben und im Falle einer Abschaltung mindestens 3 Monate im Voraus zu informieren. Aber bevor man einem bestimmten Server beitrifft, werden die Regeln des Servers geklärt und gezeigt.

Beispiel für die möglichen Regeln, die von den Administratoren des Servers festgelegt werden können:

Some ground rules

Take a minute to review the rules set and enforced by mastodon.scot admins.

- No discrimination, including (but not limited to) racism, sexism, homophobia or transphobia.
- No explicit (NSFW) content without content warnings and/or sensitive media markers. Explicit content must not be used in user avatars or header images.
- No harassment of other users on this or other servers.
- No content illegal in the following countries: United Kingdom, Germany
- No incitement of violence or promotion of violent ideologies.
- No disinformation regarding public health issues or political/military campaigns.
- No spam. This includes commercial advertising, promotional campaigns, and SEO.

[Back](#) [Next](#)

Datenschutzrichtlinie

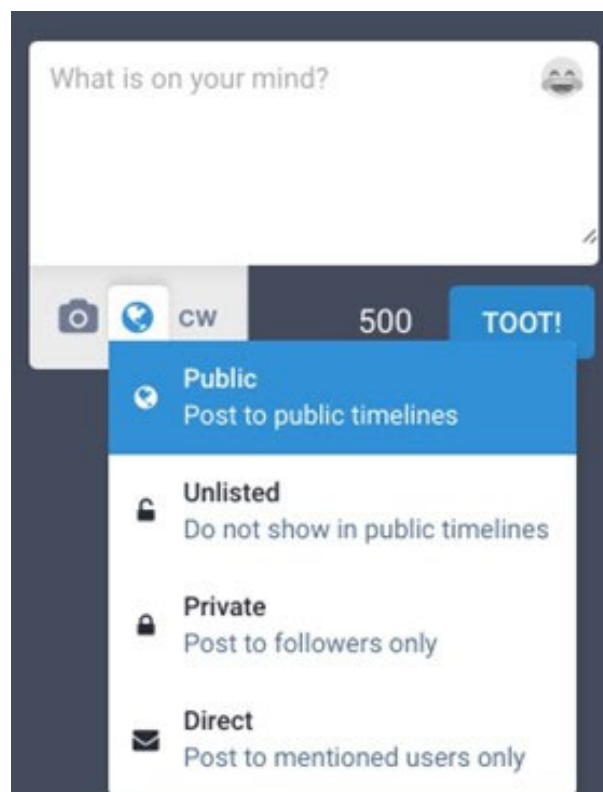
Unter jedem Beitrag sehen Sie drei Symbole: eine Kamera, eine Weltkugel oder ein Vorhängeschloss und die Buchstaben «CW». CW steht für Inhaltswarnung. Es bedeckt Ihren Beitrag mit Text (den Sie selbst auswählen können). Es ähnelt einem Link zu «Weiterlesen». Sie können CWs für folgende Themen verwenden: Politik, verbreitete Phobien wie Blut, lange Beiträge, die andernfalls die Timelines der Benutzer füllen könnten. Im Allgemeinen sollte man sich überlegen, ob es einen Grund gibt, warum jemand dies nicht sehen möchte [1].

Um die Privatsphäre-Einstellungen zu wählen, muss man auf die Weltkugel oder das Vorhängeschloss klicken.

Es können vier Arten von Datenschutzmodi verwendet werden:

1. Öffentlich – jeder kann den Beitrag sehen.
2. Nicht aufgelistet – dasselbe wie öffentlich, aber nicht auf lokalen/verbundenen Zeitleisten verfügbar.
3. Nur für Follower bedeutet, dass nur Ihre Follower den Beitrag sehen können.
4. Privat bedeutet, dass nur die Personen, die Sie erwähnt haben, den Beitrag

sehen können.



Womit soll ich anfangen?

Wenn Sie sich entschlossen haben, Ihren eigenen Knoten (Server) in Mastodon zu erstellen, bedeutet das, dass Sie alles kontrollieren können, was in diesem (Ihrem Teil) dieses Netzwerks passiert, aber wenn andere Benutzer, die Ihrem Server beigetreten sind, mit der von Ihnen geführten Politik nicht einverstanden sind, können sie einen anderen Knoten (Server) erstellen und ihm beitreten und so Ihre Gemeinschaft verlassen. Letztendlich sind alle Knoten in einem gemeinsamen Netzwerk vereint, so dass die Benutzer miteinander kommunizieren können. Es ist wichtig zu erwähnen, dass unabhängig davon, welchen Server ein Nutzer nutzt oder verfolgt, er mit Nutzern anderer Server oder Plattformen, die das ActivityPub-Protokoll verwenden, kommunizieren kann. Das ActivityPub-Protokoll ist ein dezentrales Protokoll für soziale Netzwerke, das auf dem Datenformat [ActivityStreams] 2.0 basiert. Es bietet eine Client-zu-Server-API zum Erstellen, Aktualisieren und Löschen von Inhalten sowie eine föderierte Server-zu-Server-API für die Bereitstellung von Benachrichtigungen und Inhalten [4].

Im Allgemeinen sollten sich die Nutzer keine Sorgen über die Inhalte machen, die ihnen angezeigt werden, da es keine Werbung gibt und sie nur die Inhalte sehen, die von Personen geteilt werden, die bestimmte Nutzer abonniert haben. Infolgedessen gibt es ein Subnetz, das beispielsweise aus einer Person, ihren Verwandten, Freunden und Bekannten besteht, wobei alle diese Verbindungen auch bestimmte Knotenpunkte bilden.

Referenzen

- [1] <https://gist.github.com/joyeusernoelle/74f6e6c0f349651349a0df9ae4582969#what-is-mastodon>
[<https://gist.github.com/joyeusernoelle/74f6e6c0f349651349a0df9ae4582969#what-is-mastodon>]
- [2] <https://docs.joinmastodon.org/> [<https://docs.joinmastodon.org/>]
- [3] <https://joinmastodon.org/de/covenant> [<https://joinmastodon.org/de/covenant>]
- [4] <https://www.w3.org/TR/activitypub/> [<https://www.w3.org/TR/activitypub/>]



AUTOR/AUTORIN: SOLOMIIA TYMOSHCHUK



Solomiia Tymoshchuk ist Masterstudentin der Informatik und Assistentin in der Forschungsgruppe Angewandte Maschinelle Intelligenz an der BFH Technik & Informatik.

Posts von Solomiia Tymoshchuk | Website

PDF erstellen

Ähnliche Beiträge

Es wurden leider keine ähnlichen Beiträge gefunden.

0

KOMMENTARE

